

Der Wiesenhügel verändert sich - Ihre Zeitung auch

Vor zwei Jahren haben Sie die erste Ausgabe unserer Wohngebietszeitung „Neues vom Wiesenhügel“ in Ihrem Briefkasten gefunden. In bisher sechs Ausgaben haben wir Sie über die Arbeit des Ortsteilrates und aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Wiesenhügel informiert.

Aber der Wiesenhügel ist im Erfurter Südosten nicht allein, gemeinsam mit dem Herrenberg und Melchendorf bilden wir den Planungsraum Südost.

Deshalb hat der Ortsteilrat Ende letzten Jahres beschlossen, eine gemeinsame Zeitung aller drei Ortsteile zu prüfen. Mit dem Ortsteilrat Herrenberg ist es gelungen, eine Basis für eine gemeinsame Zeitung zu finden. Deshalb halten

Sie jetzt erstmals eine Zeitung mit Informationen vom Wiesenhügel und vom Herrenberg in der Hand. In dieser einmaligen Sondernummer können Sie von der einen

meinsames und Spezielles für den Wiesenhügel unter dem Titel „Südost-Info“.

Ihr Vorteil: Sie schauen über den Wiesenhügel hinaus und werden garantiert jedes Quartal aktuell informiert. Unser Vorteil: Wir arbeiten in einer gemeinsamen Redaktionsgruppe zusammen und sparen somit Ressourcen. Aber dennoch: Ihre Mitarbeit ist gefragt – beim Schreiben von Artikeln, Leserbriefen oder dem Hinweis auf Ihre ehren-

amtlichen Aktivitäten. Ich freue mich auf Ihre Nachrichten, Ihre Kritik und Ihre Anregungen

Ihr Ortsteilbürgermeister
Matthias Plhak

Neues vom Wiesenhügel



Seite aus blättern – und lesen wie gewohnt die aktuellen Nachrichten vom Wiesenhügel. Von der anderen Seite informieren Sie sich über den Herrenberg. Ab der nächsten Ausgabe verschmelzen die Zeitungen – Sie finden Ge-

wird die Fläche offiziell freigegeben. Für den Jugendclub steht



dann eine neue Sportfläche zu Verfügung, die AnwohnerInnen können sie dann für eigene Aktivitäten nutzen.

Ob mit Grillparty oder gemütlichem Pétanque-Spiel – besser bekannt als „Boule“ mit drei Kugeln, die möglichst nah an einem Ziel positioniert werden müssen – können dann die BewohnerInnen des Hügels die Fläche in Betrieb nehmen.

Neue Freifläche am Färberwaidweg

Es gibt viele Nachfragen zur neuen Freifläche am Färberwaidweg. Hier stand eine ehemalige Poliklinik. Nachdem mehrere Betreiber mit ihrem Konzept gescheitert waren, hat sich der Ortsteilrat letztendlich für einen Abriss stark gemacht. Der Abriss wurde Ende 2011/ Anfang 2012 realisiert, aber die endgültige Fertigstellung steht noch aus. Wenn die abschließenden Arbeiten durchgeführt sind,

Termine

14. Juli 2012
Infostand des Ortsteilrates
10.00 - 12.00 Uhr,
Vor dem Lidl-Parkplatz

22. Juli 2012
Kammermusik
17.00 Uhr, Aula der
Grundschule 34

03. September 2012
Eröffnung der Buslinie 65



15. SEPTEMBER 2012 - 14 BIS 23 UHR
PARKPLATZ AN DER GRUNDSCHULE 34 (WEISSDORNWEG)

Musiktage auf dem Wiesenhügel

Kammerkonzert mit Musica rara

Was ist Kultur? Und wie kommt diese auf den Wiesenhügel? Der Ortsteilrat möchte Ihnen einen Kultur- und Musikgenuss der besonderen Art bieten: einen Abend mit Kammermusik aus der Zeit Friedrichs des Großen. Das Besondere an dieser Aufführung: Es ist ein Verein vom Wiesenhügel, der mit erfolgreichen KünstlerInnen die Musik des 18. Jahrhunderts präsentieren wird. Der 1990 gegründete Musica rara e.V. in Erfurt und das Musica-rara-Ensemble verstehen sich als Alternative zu den etablierten kulturellen Einrichtungen in Erfurt und Thüringen. Der

Verein gestaltet Kammerkonzerte mit selten zu hörenden Werken großer Meister und musikalischen Kostbarkeiten wenig bekannter Tonschöpfer, darunter KomponistInnen-Porträts mit Erläuterun-



„Der Alte Fritz“ komponierte selbst

gen zu Vita, stilistischen Besonderheiten und gesellschaftlichem Umfeld. Neben der Musik wird in kurzen Texten der Zeitgeist am Hofe Friedrichs dokumentiert. Das Programm wird dargeboten von Frieder Gauer (Erfurt, Flöte und Moderation), Monica Ripamonti (Eisenach, Cembalo) und Martin Backs (Erfurt, Flöte). Es umfasst Stücke von Carl Philipp Emanuel Bach, Friedrich dem Großen, Johann Joachim Quantz und Fritz Benda.

Der Termin: Sonntag, 22. Juli 2012, 17.00 Uhr, Aula der Grundschule 34, Weißdornweg 2, Eintritt: 2,00 EUR

Sport am Wiesenhügel

Leider gibt es am Wiesenhügel keinen „eigenen“ Sportverein, bei dem sich die BewohnerInnen einfach melden und aktiv werden können. Je nach Neigung und Interesse, ist es nicht ganz einfach, den richtigen Ansprechpartner zu finden. Denn es gibt verschiedene Initiativen und Vereine, die Angebote unterbreiten bzw. auf weitere Mitglieder warten. „Neues vom Wiesenhügel“ berichtete bereits mehrfach über die Badmintongruppe, die Bogenschützen

oder über den „Erfurter Hockeyclub“ (s. Foto). Die Redaktion möchte alle Sportangebote rund um den Wiesenhügel zusammenfassen und in entsprechender Form präsentieren. Deshalb bitten wir alle sportlich Aktiven bzw. Anbieter von sportlichen Aktivitäten um Mithilfe. Nennen Sie uns die Sportart (evtl. mit Kurzbeschreibung von max. 200 Zeichen), den genauen Ort und die Zeit Ihres Treffpunktes sowie Name und Telefonnummer (ergänzend auch eine

Mailadresse) eines Ansprechpartners. Wir werden diese Angebote in einer „Sportfibel Wiesenhügel“ zusammenfassen, regelmäßig aktualisieren und veröffentlichen.



Wiesenhügel - Barrierefrei?!

Unser Wohngebiet wurde in 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts geplant. Klingt lange her und ist es auch. Vor vierzig Jahren konnten bestimmte Schwierigkeiten und Probleme noch nicht vorausgesehen – und eingeplant – werden.

Eine zentrale Aufgabe der nächsten Jahre wird die barrierefreie Gestaltung des Wohnumfeldes sein.



Bordsteine stellen oft große Hindernisse dar

Der Ortsteilrat nimmt sich dieser Aufgabe an und macht sich Gedanken, wie wir unseren Hügel Stück für Stück barrierefreier ge-

stalten können. Auf Anregung einiger BürgerInnen wollen wir zunächst versuchen, Barrieren auf und in den Straßen des Wohngebietes abzubauen.

In einem Schreiben an alle drei Wohnungsunternehmen hat der Ortsteilbürgermeister angeregt, Sie, also die BewohnerInnen des Hügels, zu befragen, wo aus Ihrer Sicht

Bordsteinkanten und Bürgersteige abzusenken sind, um Hürden und Hindernisse abzubauen. Alle drei Unternehmen (Kowo, WbG Einheit

und WbG Erfurt) haben sich dazu positiv geäußert. Deshalb bitten wir Sie hiermit, dem Ortsteilrat mitzuteilen, wo aus Ihrer Sicht eine solche Absenkung sinnvoll ist.

Sie können dies bis zum 31. Juli 2012 tun – entweder wochentags bis 11.30 Uhr bei unserer Ortsteilbetreuerin Frau Seifert unter 0361/ 655 1061. Oder jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr persönlich in der Ortsteilverwaltung in der Grundschule, Weißdornweg 2 (Tel. 0361/ 551 47 83). Natürlich auch per Mail an wiesenhuegel@email.de.

Nach Auswertung Ihrer Anregungen wird es eine Veranstaltung geben, in der wir gemeinsam mit Ihnen über die weiteren Maßnahmen diskutieren.

Kurz notiert

Modernisierung geht weiter



Die Mieterinnen im Wacholderweg und im Hagebuttenweg sind von den aktuellen Modernisierungsmaßnahmen der Kowo betroffen. Mit dieser Maßnahme werden die letzten Blocks am Wiesenhügel auf den aktuellen Energiestandard der Europäischen Union gebracht. Das Ende der Arbeiten ist für den Herbst 2012 geplant.

„Wohnen im Klassenzimmer“

Die Arbeiten in der ehemaligen Regelschule im Heckenrosenweg schreiten zügig voran. Das Gebäude wurde entkernt, neue Fenster- und Balkonöffnungen wurden in die Betonwände gefräst. Auf Nachfrage von BewohnerInnen, die vom Ortsteilrat weitergeleitet wurde, hat sich der Betreiber, die AWO-Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH, außerdem bereit erklärt, an der Straße „Am Wiesenhügel“ eine weitere Ruhebänk einzurichten.

Gaststätte neu eröffnet

Die Gaststätte „Thommy's Café am Wiesenhügel“ ist leider seit einigen Wochen geschlossen. Aber seit Ende Juni hat sich wieder ein Team gefunden, das den Räumen im Färberwaidweg 2 neues gastronomisches Leben einhauchen will. Unter dem Namen „Prestige – Bar-Restaurant-Lounge“ bietet es zunächst täglich von 11.00 – 23.00 Uhr Speisen, Getränke und beliebte Cocktails an. Dazu gehört auch ein täglich wechselnder Mittagstisch.

Prestige
Bar | Restaurant | Lounge
FÄRBERWAIDWEG 2
(ehemals Thommy's Café)

Haltestellen eingerichtet

Die EVAG hat begonnen, die neuen Haltestellen für den Minibus zum oberen Wiesenhügel einzurichten. An der Haltestelle „Färberwaidweg“ kann das Ergebnis bereits besichtigt werden. Wie mehrfach berichtet, wird der Linienverkehr der Linie 65 am 03. September 2012 aufgenommen. Neben der Haltestelle Färberwaidweg wird der Bus in der Wendeschleife der Linie 4 halten, weitere Haltestellen werden der Ginsterweg und der Ligusterweg sein. Die Endhaltestelle wird am Klettenweg eingerichtet.

Der Ortsteilrat ist der Meinung, dass wir den ersten Bus gebührend empfangen sollten. Denn diese Buslinie wird eingeführt, weil Ortsteilrat und die BewohnerInnen gemeinsam an einem Strang gezogen haben und die EVAG überzeugen konnten, dass ein Minibus am oberen Wie-



senhügel notwendig ist. Wir wollen deshalb nicht allein entscheiden, sondern bitten Sie um Vorschläge, wie wir den Empfang gestalten sollen. Ihre Meinung nimmt Frau Seifert entgegen (Mo.-Fr. von 08.00 bis 12.00 Uhr unter 0361/655-1061, Donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Büro der Ortsteilverwaltung in der Grundschule am Wiesenhügel unter 0361/551 47 83).

Über das Ergebnis und die Eröffnung wird nochmals gesondert in einem Flugblatt berichtet.

Infostand gut besucht



Am Infostand kommen Sie mit den Ortsteilratsmitgliedern schnell ins Gespräch

Was gefällt Ihnen am Wiesenhügel, was fehlt Ihnen? Wo kann der Ortsteilrat aktiv werden? Um Ihnen Gelegenheit zu geben, schnell und unkompliziert mit den Mitgliedern des Ortsteilrates ins Gespräch zu kommen, führen wir in regelmäßigen Abständen Infostände durch. Der erste Infostand war gut besucht, mehr als 40 BürgerInnen nutzten die Gelegenheit, an der Ecke Färberwaidweg/Am Wiesenhügel mit uns ins Gespräch zu kommen. Es ging

um Verkehrs- und Parkprobleme, verschmutzte Ecken und um Grünpflege. Aber es gab auch viel Zustimmung, insbesondere der Umbau der Regelschule und die neue Minibuslinie wurden sehr positiv aufgenommen. Bei allen anderen Themen versprechen wir: Wir bleiben dran!

Der nächste Infostand findet am Samstag, dem 14. Juli 2012 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Worte zu Beginn

Werte Leserinnen und Leser,

wie in unserer letzten Ausgabe und in der letzten Ausgabe der Zeitung „Neues vom Wiesenhügel“ angekündigt, erscheint die Südost-Info nun gemeinsam für den Herrenberg und den Wiesenhügel. Heute halten Sie eine einmalige Sonderausgabe in Ihren Händen. Nur dieses Mal können Sie die Zeitung von zwei Seiten lesen: Einerseits als Südost-Info für den Herrenberg und andererseits als Neues vom Wiesenhügel mit jeweils drei Seiten.

Südost-Info versteht sich als „Mitmach-Medium“. Sie bekommen bei uns die Möglichkeit, sich selbst als Redakteur, Fotograf und/oder Verteiler zu beteiligen. Nutzen Sie die Chance, sich auszuprobieren oder ihre Fähigkeiten auszuleben und zu verbessern!

Oliver Zahn,
Leitender Redakteur

Kurzmeldungen

Packstation in der Stielerstraße 1 nutzbar. Sie können sich Ihre Pakete und Päckchen an die Packstation schicken lassen und rund um die Uhr abholen. Registrieren Sie sich dazu kostenlos unter:
www.dhl.de/packstation

Um den Menschen den Zugang zum Einkaufszentrum in der Scharnhorststraße zu erleichtern, soll ein neuer Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) geschaffen werden. Da dieser hinter der ersten Parkplatzauffahrt liegen wird, ist kein Stau bis zum Kreisverkehr zu befürchten.

Im März 2012 übernahm die TAG aus Hamburg alle 5.300 Erfurter Wohnungen der DKB Immobilien AG. Etwa 1.180 sanierte und teilsanierte Wohnungen befinden sich auf dem Herrenberg. Die neue Eigentümerin geht langfristig von steigenden Mietpreisen aus.

Neues Südost-Portal online

Das Internet spielt in der modernen Medienwelt eine übergeordnete Rolle und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Deshalb hat sich der Verein *Soziokultur Herrenberg* entschlossen, unter www.suedost-info.de ein Internetportal für den Südosten einzurichten und den ortsansässigen Vereinen und Institutionen die Möglichkeit zu geben, sich zu repräsentieren und Artikel zu veröffentlichen. So werden Sie deutlich schneller über das aktuelle Geschehen im Stadtteil informiert und haben Zugriff auf Artikel, für die in der Zeitung kein Platz ist. Außerdem stehen alle herausgegebenen Zeitungen zur Online-Betrachtung und zum Herunterladen bereit. Die Papierform entfällt dabei nicht! Auf dem Herrenberg erhalten Sie die Druckausgabe der Südost-Info sogar jetzt öfter als zuvor. Wir suchen für beide Bereiche – Internet und Zeitung – immer Redakteure, die gern recherchieren und Artikel veröffentlichen wollen. Darüber hinaus ist ein spezieller Jugendbereich in Planung. Es sind also



auch besonders Jugendliche sehr herzlich eingeladen, sich in die Redaktion einzubringen. Wenn Sie Interesse an Recherche und Veröffentlichung haben, dann melden Sie sich bei Ihrem Ortsteilbürgermeister oder unter zeitung@suedost-info.de.

Ansässige Vereine, die sich an Südost-Info beteiligen möchten, können sich ebenfalls jederzeit unter dieser Mailadresse melden. Wenn Sie unsere Facebook-Seite abonnieren, sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. So erhalten Sie Verlin-

kungen zu den neuesten Artikeln und aktuelle Zusatzinformationen zum Leben in Erfurt-Südost. Nebenher existiert auch eine Facebook-Applikation. Das Südost-Portal ist auch über Mobilgeräte abrufbar. Dafür gibt es eine vereinfachte Darstellungsweise, die sich automatisch aktiviert, sobald Sie mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon suedost-info.de anwählen. Wer ein Android-Smartphone besitzt, kann mit Hilfe des untenstehenden QR-Codes die Südost-Info-Android-App installieren.

 facebook.com/suedostinfo

In eigener Sache

Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, startete Südost-Info im Herbst 2010 als Projekt der Ortsteilräte des Herrenbergs und Melchendorfs. Unstimmigkeiten zwischen beiden Organen führten dazu, dass die Zeitung nicht so oft veröffentlicht wurde, wie ursprünglich geplant war. Melchendorf ist aus dem gemeinsamen Projekt ausgestiegen und der Herrenberg hat, ein Jahr nach der Erstveröffentlichung, die Zeitung alleine für sich fortgeführt.

Wir sind sehr erfreut, den Wiesenhügel für eine konstruktive Zusammenarbeit gewonnen zu haben, bedauern aber, dass die Einwohner des Ortsteils Melchendorf auf unser Medium verzichten müssen. Sehen wir, was die Zukunft bringt. Südost-Info entwickelt sich jedenfalls in großen Schritten weiter und bietet sich nach wie vor als Bindeglied für gemeinsames Engagement und Zusammenhalt in Erfurt-Südost an.

26. Juli 2012

Erster Stammtisch

des Vereins *Soziokultur Herrenberg*,
18 Uhr, Ristorante Italia, Tungerstraße 1

QR-Code für
Android-Geräte



Der Streit um die Parkbucht

Bis vor eineinhalb Jahren konnten die Anwohner der Dornheimstraße noch bequem in der ehemaligen Bushaltestelle in der Blücherstraße parken. So standen sie mit ihren Fahrzeugen direkt am Bürgersteig und behinderten den fließenden Verkehr nicht. Auf der gegenüberliegenden Seite, am Einkaufszentrum, standen die Taxen in der Busbucht. Mit der Errichtung des prominenten Kreisverkehrs wurden diese jedoch zu Sperrflächen und das Parken in ihnen somit verboten. Laut Tiefbau- und Verkehrsamt habe die Parkgelegenheit in der alten Bushaltestelle den Anreiz geschaffen, zweireihig zu parken, was nicht erlaubt ist. Die Anwohner berichten jedoch,



Gesperrte ehemalige Bushaltestelle in der Blücherstraße

Im Kampf um die „Urne“

Seit 2010 ist das ehemalige Jugendhaus „Urne“ geschlossen. Seitdem ist die „Musikfabrik“ am Rabenhügel die einzige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Ortsteil.

Der Ortsteilverein *Soziokultur Herrenberg* will die „Urne“ als Stadtteilzentrum reaktivieren. Dabei soll es nicht ausschließlich der Jugend dienen, sondern Anlaufstelle für alle Herrenberger werden. Als Austragungsort für verschiedene Veranstaltungen ist das Gebäude durch seinen Saal mit Bühne ebenfalls sehr gut geeignet. Jedoch ist der Verein nicht der einzige Interessent. Die Stadtteilbibliothek am Herrenberg, die sich bisher in der Tungerstraße befindet, hat ebenfalls Pläne zum Umzug in die „Urne“. Sebastian Kleinlein, Finanzvorstand des Vereins, stellt die Eignung des ehemaligen Jugendclubs als Bibliothek in Frage. „Man verschenkt damit das enorme Potential dieses Gebäudes.“ Auch Ortssteilbürgermeister Hans-Jürgen Czentarra möchte sich mit einem Umzug der Bibliothek nicht abfinden. „Die Urne ist als Bibliothek nicht repräsentativ. Ihr mangelt es an Fenstern nach außen. Die einzigen großen Fenster sind gegen den Hang gerichtet. Das jetzige Bibliotheksgebäude ist hingegen ideal geeignet. Nur das Dach muss repariert werden.“ Die Bibliotheksleitung begründet die Umzugspläne mit der besseren Verkehrsanbindung der „Urne“. Außerdem seien sowohl die „Urne“ als auch die Bibliothek

dass dies in der Vergangenheit kaum vorgekommen sei. Nun müssen sie in einer

geraden Reihe näher am Fahrradschutzstreifen parken, was für die Radfahrer und den fließenden Autoverkehr gefährlicher ist als die vorherige, jahrelang

sanierungsbedürftig und es sei nicht genügend Geld vorhanden, um beide Gebäude zu sanieren. Da müsse man sich für eines entscheiden, so Kultur- und Sozialdezernentin Tamara Thierbach.

Oliver Zahn, Verwaltungsvorstand des Vereins und Ortsteilratsmitglied, sagt, der Verein könne sich an der Sanierung der „Urne“ durch Arbeitsleistung selbst beteiligen und somit die Kosten etwas drücken. Außerdem habe der Ortsteilrat



Das leerstehende ehemalige Jugendhaus „Urne“

ebenfalls ein gewisses Budget für kleinere Baumaßnahmen. Davon könnte man zum Beispiel Baumaterial wie Farbe, Putz oder Kabel kaufen. Zudem betont er, dass auch der Verein will, dass die Bibliothek auf dem Herrenberg erhalten bleibt. „Es muss eine Lösung für beides geben. Wir brauchen Anlaufpunkte für die Bürgerinnen und Bürger. In Erfurt-Nord gibt es deutliche Fortschritte. Warum dann nicht auch bei uns?“

Das bisherige Konzept für eine neue Bibliothek sieht aufgrund der deutlich kleineren Fläche in dem Wunschgebäu-

bewährte Lösung. Vor der Sperrung war ausreichend Platz zur Fahrbahn, sodass ein bequemes Aussteigen möglich war. Nun muss man, wie an vielen anderen Straßen auch, warten, bis der Verkehr das Aussteigen zulässt. Bereits als es im Januar 2011 eine Podiumsdiskussion der Thüringer Allgemeinen über den Kreisverkehr in der Blücherstraße gab, sprach Ortsteilbürgermeister Hans-Jürgen Czentarra den Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamts, Gerhard Glanz, auf diese Problematik an. Dieser sicherte eine Entfernung der Sperrmarkierung zu. Später erfuhr Czentarra, dass diese aus Gründen der Verkehrssicherheit doch nicht entfernt würde.

de einen um 60 Prozent verminderten



Bücherbestand vor und setzt auf den Einsatz moderner Medien. So sollen Computer eingesetzt und digitale Datenträger – darunter auch E-Books – verliehen werden. Außerdem wird seitens der Bibliothek vorgeschlagen, neben den Bibliothekarinnen einen Sozialarbeiter als ständigen Ansprechpartner für die Bürger fest einzustellen. Neben der Bibliotheksnutzung sollen auch freizeitleiche Betätigungen Platz finden, indem Spielflächen eingerichtet würden und der Hof ebenso als solche genutzt würde. Außerdem sind Angebote für Hausaufgabenhilfe angedacht. So sieht es der Ortsteilverein ebenfalls in seinem Konzept vor. Jedoch kritisiert der Verein, dass eine Nutzung als Bibliothek, die ein Ort der Stille sei, ein Widerspruch zur Nutzung als lebendiges Stadtteilzentrum und Ort zum Austoben wäre. Die Lärmbelastung sei dann für einen üblichen Bibliotheksbetrieb zu groß. Außerdem widerspräche der Kostenaufwand der Argumentation, die die Stadt gegenüber dem Verein pflege, wenn die „Urne“ zu einem „Medientempel“ ausgebaut werden sollte, so Zahn.

30 Jahre und kein bisschen erwachsen

Der Herrenberg ist Anfang der 1980-er Jahre als vollwertiges Wohngebiet mit hoher Lebensqualität entstanden. Nun rundet er zum dritten Mal und hat sich im Laufe der Zeit immer weiter entwickelt und viele Veränderungen erlebt. Mit über 15.000 Einwohnern im Jahr 1990 hatte der Herrenberg einst Kleinstadtgröße, aber auch die jetzigen rund 8.000 Einwohner sind nicht zu verachten. Aus Anlass des Jubiläums veranstaltete die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Einheit e.G. zwei Veranstaltungen. Das erste Fest wurde am 31. Mai in der Clauswitzstraße gefeiert, die eine der ersten fertiggestellten Straßen auf dem Herrenberg war.

Die WBG bot den Kindern Möglichkeiten zum Malen, Basteln und Spielen. Anhand verschiedener Spielgeräte, die der Aktivkindergarten "Sommersprosse" mitbrachte, konnten sie sich ebenfalls austoben. Für die Verpflegung aller Gäste wurde durch kostenlose Bratwürste, Kuchen und

Kommentar

Müll auf dem Herrenberg

Papierkörbe? Gibt es so was auf dem Herrenberg? Natürlich gibt es die, aber wieso benutzt sie mancher nicht? Diese Frage musste ich mir auch stellen, als ich eines Abends über den Herrenberg lief und mir zwei Dutzend Zeitungsblätter im Weg lagen. So etwas ist nicht nur ärgerlich, sondern stellt unseren Stadtteil auch in ein vollkommen falsches Licht. Jeder Fremde, der diese losen Blätter herumliegen sieht, wird sich den Herrenberg nicht als freundlichen und doch schönen Ortsteil behalten. Man wird sich sagen, dass hier die Müllhalde der Stadt ist. Zu Unrecht, wie ich finde. Wir haben durchaus einen sehenswert sauberen Stadtteil. Selten liegt Müll herum, dennoch kommt es



Verpackungsmüll und zerbrochene Glasflaschen finden sich zum Glück nicht an jeder Ecke

Jederzeit sind Sie als Redakteur im Print- oder Onlinebereich und/oder als Verteilungshelfer sehr herzlich bei uns willkommen!

Melden Sie sich einfach unter:

zeitung@suedost-info.de

alkoholfreie Getränke gesorgt.

Der Ortsteilverein *Soziokultur Herrenberg* nutzte die Gelegenheit, um die Anwohner vor Ort über seine Arbeit zu informieren. Ein besonderer Ohrenschaus war der Auftritt des Seniorenorchesters "Gut Klang", das verschiedene Volkslieder und Evergreens spielte. Leider war der Wettergott nur wenig musikalisch und das Orchester musste an diesem Tag seine Darbietung vorzeitig beenden. Aufgrund des wiederkehrenden Regens wurde die Veranstaltung noch vor 17 Uhr aufgelöst, was sie bis dahin aber nicht weniger



Das Seniorenorchster *GutKlang*



Basteln mit den Kindern

angenehm machte. Mit identischem Rahmenprogramm ging es am 21. Juni weiter, diesmal in der Dornheimstraße.

An beiden Tagen hatten die Anwohner die Möglichkeit, direkt in Kontakt mit den Vor-Ort-Betreuerinnen der Wohnungsbaugenossenschaft sowie dem Ortsteilbürgermeister und dem Ortsteilverein zu treten. Außerdem nutzen sie untereinander die Gelegenheit zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch mit Programm.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilrat Herrenberg
Scharnhorststr. 41, 99099 Erfurt

Ortsteilrat Wiesenhügel
Weißdornweg 2, 99097 Erfurt

0361 / 655 10 61 (Frau Seifert, Amt für Ortsteile, Mo.-Fr. 8.00 - 11.30 Uhr)

zeitung@suedost-info.de

V.i.S.d.P.:

Hans-Jürgen Czentarra,
Matthias Plhak

Redaktion:

Soziokultur Herrenberg:

Oliver Zahn (C.v.D.)
Sebastian Kleinlein
Rick Künzel

Fotos:

Hans-Jürgen Czentarra
Matthias Plhak
Oliver Zahn

Druck: fehldruck GmbH Erfurt

Redaktionsschluss: 03. Juli 2012

Auflage: 7100 Exemplare

finanziert aus Mitteln nach den §§16 der jeweiligen Ortsteilverfassungen

Hinweis: Die in mit Namen versehenen Artikeln vertretenen Ansichten müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.